



Ausgabe Mai 2023

Zürcher Theaterverein | Redaktion 044 383 41 96 | www.theatervereinzh.ch | seit 1918

Liedrezital Zürich im Mai

Der Tenor Daniel Behle und der Pianist Oliver Schnyder haben ein frühlingshaftes Programm ausgewählt, das auch mit einer selten gehörten Trouvaille aufwarten wird.

pd | Die Liebe zur Natur ist ein verbindendes Element in den Liedern von Eduard Grieg und Franz Schubert. Auch durch die weiteren Lieder wehen Frühlings- und Liebesgefühle. Hochinteressant ist der musikalische Angriff auf die Institution «Musikverlag» im «Krämerspiegel» von Richard Strauss. Die zwölf skurrilen Gedichte stammen von Alfred Kerr. Diese und die kongeniale Musik von Strauss geben kryptische Hinweise auf das Verhältnis zwischen Komponist und Notenverlag.

Montag, 22. Mai, 19.30 Uhr,

Musikschule Konservatorium Zürich ■

Karten: www.liedrezital.ch



© Herwig Prammer

Szene aus *Roméo et Juliette* im
Opernhaus Zürich - Seite 3



© Kimberly Kläy

FLIRREN (flirten und irren)

Die Cie. *WILD LIFE* ist die erste Nachwuchscompagnie der Freien Tanzszene Zürichs. Nun wird die neue Produktion im Tanzhaus Zürich gezeigt.

pd | *FLIRREN (flirten und irren)* spielt in einer postapokalyptischen, wüstenähnlichen Landschaft: Im Leben von sieben jungen Menschen hat sich etwas grundlegend verändert. Sie müssen sich in dieser neuen Situation zurechtfinden, einander neu begegnen, sich neu zusammensetzen.

Die Aufführungen vom 12. bis 14. Mai finden im Rahmen von ZÜRICH TANZT statt (siehe Seite 2). ■

www.tanzhaus-zuerich.ch

Das Tonhalle-Orchester Zürich im Mai

Im Mai formiert sich das Publikumsorchester zum dritten Mal. Auf dem Programm steht u.a. Gustav Holsts *The Planets*. Zudem sind die Musiker*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich in der Kammermusik-Matinee mit Werken von Haydn und Schönberg zu erleben.

pd | *Licht und Schatten* ist eines der Themen der Kammermusik-Matinee in dieser Saison. Den Musiker*innen kamen dazu spontan die zwei Werke von Haydn und Schönberg in den Sinn: Bereits die Titel *Sonnenaufgang* und *Verklärte Nacht* widerspiegeln das Motto. So kontrastreich wie *Licht und Schatten* stehen sich auch die Stilepochen Klassik und Moderne gegenüber.



© Tonhalle-Orchester Zürich

Doch das ausgewählte Quartett ist nicht einfach ein «hübscher» Haydn, so Cellist Christian Proseke, der das Programm für dieses Konzert ausgewählt hat.

«Vor allem die elaborierten langsamen Sätze in Haydns Quartett bilden ein gutes Gegengewicht zum grossen Sextett von Schönberg, zu dem ich musikalisch eine lange und starke Verbindung habe.»

Parallel zur Kammermusik-Matinee findet die Kinder-Matinee für Einzel oder Kinder in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendtheater Metzenthin statt. Um Anmeldung wird gebeten; Details finden Sie auf

der Webseite des Tonhalle-Orchesters Zürich. **14. Mai**

Das Publikumsorchester des Tonhalle-Orchesters Zürich geht in die dritte Runde. Das Projekt hat zum Ziel, dem Publikum die Orchesterarbeit näherzubringen. Der direkte Austausch zwischen Publikum und den Musiker*innen beim gemeinsamen Proben und Konzertieren wird hier auf intensive und einzigartige Weise gefördert. Konzertmeister Andreas Jahnke ist der Solist in Edouard Lalos «Symphonie espagnole». **21. Mai** ■

Alle Spezialangebote auf Seite 4!
www.tonhalle-orchester.ch

Liebe Mitglieder

Mitte April liess eine Medienmitteilung der Stadt Zürich die hiesige Theaterszene aufhorchen. Darin ist folgendes zu lesen: Die Konzeptförderung ist das Herzstück des neuen Fördersystems im Bereich Tanz und Theater. Der Stadtrat hat über die erstmalige Vergabe entsprechender mehrjähriger Förderbeiträge beschlossen. Sie sollen ab 2024 an insgesamt neun Institutionen sowie an 18 Gruppen und Einzelpersonen der Freien Szene gehen. Für die Konzeptförderung stehen pro Jahr insgesamt 6,5 Millionen Franken zur Verfügung. Insgesamt gingen 68 Gesuche ein. Sechsjährige Beiträge erhalten demnach 9 Institutionen, zwei- und vierjährige Beiträge sind für 18 Akteur*innen der Freien Szene vorgesehen.

Es gibt also bald Theatermacher*innen, die keine Förderbeiträge mehr erhalten. Der Zürcher Theaterverein kann aus seinem bescheidenen Gewinn jährlich einige Theater unterstützen; Gesuche können beim Sekretariat eingereicht werden.

Beste Grüsse,
Daniel Diriwächter, Redaktion

Verpassen Sie nicht die neusten Informationen und Verlosungen auf unserer Website und abonnieren Sie unseren Newsletter:

www.theatervereinzh.ch

Unsere Bühnen-Tipps

Keller62

Poesie im Keller62 mit Anne-Marie Kenessey. Sie liest mit **In diesem Steinbruch will ich Wurzeln schlagen in der Luft** neue und ältere Gedichte. Unbefangenheit und Neugierde sind für sie die Grundvoraussetzung lyrischer Arbeit. Oft sind es Kleinigkeiten, die den Anstoss zum Sammeln und Formen von Sprachmaterial geben: ein Sinnesindruck, eine Momentaufnahme, ein Reiseerlebnis, ein Zeitungsartikel.

12. Mai

Vergünstigte Karten auf Anfrage.

www.keller62.ch

Theater Stok

Um das Jahr 1789 begann Casanova in seinem Altersrefugium auf Schloss Dux in Böhmen seine Lebensgeschichte auf mehreren Tausend Seiten Papier niederzuschreiben. Aus diesem riesigen Oeuvre hat sich der junge Hermann Hesse eine Episode herausgepickt, in der er sich zwar eng an die Memoiren hält, sie aber fantasievoll und detailreich ausschmückt. Die unterhaltsame Erzählung **Casanovas Erzählung** wird mit kurzen Musikstücken aus Mozarts Oper *Don Giovanni* begleitet. Mit Peter Doppelfeld, Niklas Raggenbass und Eriko Kagawa.

25. bis 26. Mai

www.theater-stok.ch

Winkelwiese

Isa ist verrückt, nicht bescheuert. Sie ist die Herrscherin über das Universum, die Planeten und alles. Und sie kann die Sonne anhalten. Mit zwei Tabletten und einem Tagebuch in der Hosentasche haut sie aus der Klinik ab. Fiona Schreier inszeniert **Bilder Deiner grossen Liebe**, die Geschichte der unzuverlässigen Erzählerin Isa, welche bereits in Herrndorfs preisgekröntem Roman *Tschick* auftaucht und alles durcheinanderbringt.

8., 11., 12., 21. & 22. Mai

Wahlpreissystem

www.winkelwiese.ch

Zürcher Kammerorchester

Joseph Haydn hatte 1791 in London Händels *Messiah* gehört; die Klangwirkung des grossbesetzten Bürgerchors soll ihn zu Tränen gerührt haben. Nach der Schöpfung liess sich Haydn 1799 von Gottfried van Swieten zu einem weiteren Oratorium überreden. Die

Vertonung von **Die Jahreszeiten** nahm ganze zwei Jahre in Anspruch. Haydn, in einem kleinen Haus in Niederösterreich aufgewachsen, wusste, was dörfliche Geborgenheit ist. Dass ihm in den Jahreszeiten eine grosse Palette an Tonbildern von bestechendem Kolorit gelungen ist, verwundert nicht.

16. Mai

Vergünstigte Karten auf Anfrage.

www.zko.ch

Sogar Theater

Zoltán, ein Stotterer, bricht immer wieder zusammen unter dem Druck seines Lehrmeisters, den Erwartungen seiner Familie und dem Drill in der Kaserne. Jedesmal rappelt er sich wieder auf und sucht Trost in der Sprache. Er, der eigentlich selber der Sprache nicht mächtig ist, liebt Wörter und Poesie. Sein einziger Freund ist der übergewichtige Mitrekrut Jenő, der bei einer Militärübung ums Leben kommt. **Soldat Kertész!** ist ein Stück von Melinda Nadj Abonji.

11., 13. & 25. Mai

Vergünstigte Karten auf Anfrage.

www.sogar.ch

Theater Stadelhofen

Wie wird man der Urgewalt des Meeres auf der Bühne gerecht? Wie kann diese Wunderwelt vermittelt werden? Mit Wellen, die die Bilder durchziehen, Episoden und Liedern, mit Schauspiel, Figuren, Objekten, Musik und Geräuschen wird vom Meer, dem ozeanischen Gewusel und seinen Bewohner:innen erzählt. **Drü chlini Fischli ... Geschichten vom Meer** ist ein Handspiel vom Theater Roos und Humbel.

10., 13., 14. & 17. Mai (nachmittags)

www.theater-stadelhofen.ch

Theater Neumarkt

Keeping up with the Penthesileas: Vor über 3000 Jahren lebte Penthesilea mit den Amazonen im Matriarchat. Einmal im Jahr wurden Männer zum Fortpflanzungsritus eingeladen, die männlichen Nachkommen wurden aussortiert, die weiblichen wurden zu Kriegerinnen erzogen. Mehr als 3000 Jahre später hat Kris Jenner ihre Töchter zu hochartificialen, hochsexualisierten Ikonen und Amazonen des digitalen Kapitalismus erzogen. **Ab 11. Mai**

Wahlpreissystem

www.theaterneumarkt.ch

Das Swiss Orchestra im Mai

Das junge Zürcher Swiss Orchestra unter der Leitung von Lena-Lisa Wüstendörfer steht für die Wiederbelebung der Schweizer Sinfonik, insbesondere der Klassik und Romantik. Nun ist es in der Tonhalle Zürich zu erleben.



@zvg

pd | Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Antonio Vivaldi stellt das Swiss Orchestra in seiner Tour #6 das Adolf Busch gewidmete Violinkonzert des Schweizer Komponisten Hermann Suter sowie die Suite *Le Livre d'Images* des in New York geborenen und in Genf sesshaft gewordenen George Templeton Strong gegenüber. Damit schlägt das Orchester vielfältige Bögen zwischen unbekanntem und neu zu entdeckenden Werken, zwischen absoluter Musik und Programm Musik sowie zwischen barockem Con-

certo Grosso und spätromantischem Orchesterklang. Michael Barenboim, einer der gefragtesten Violinisten unserer Tage, übernimmt den Solo-Part. **Freitag 14. Mai, 17.00 Uhr, Tonhalle Zürich ■**

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für das Konzert eine Vergünstigung von 20 Prozent. Karten können mit einem Promo-Code (Anfragen bitte an info@swissorchestra.ch) bestellt werden.

www.swissorchestra.ch

Das Theater Rigiblick im Mai

Das sind unsere Rigiblick-Highlights im Mai: **Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)** und **Spiel mir das Lied... von Morricone**.



@zvg

pd | Was Sie schon immer über Shakespeare wissen wollten und sich nie zu fragen getraut haben, wird in *Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)* auf das Tapet gebracht. Unter deutschen Theaterleuten galt das Stück zuerst wegen der vielen Wortspiele und Anspielungen aus dem englischen Kulturkreis als nicht übersetzbar, bis Dorothea Renckhoff es im Auftrag von Christoph Köhler für den Theaterverlag Felix Bloch Erben ins Deutsche übertrug. **14. Mai**

Das Theater Rigiblick huldigt weiter einem der grössten Komponisten des

20. Jahrhunderts mit einem Tribute: *Ennio Morricone* hat Musik zu fast 500 Filmen geschrieben: «Spiel mir das Lied vom Tod», «Cinema Paradiso» usw. Der Filmregisseur Roberto Faenza sagt: Morricone hat das Format «Filmmusik» erschaffen. Der Musikabend mit Pepe Lienhard und Band wird von Daniel Rohr und Hanna Scheuring moderiert.

Ab 18. Mai ■

Vergünstigte Karten für Vereinsmitglieder!
www.theater-rigiblick.ch

ZÜRICH TANZT vom 12. bis 21. Mai

Die 11. Ausgabe erobert zehn Tage lang die ganze Stadt und macht sie zur grossen Tanzfläche mit 200 Crash-Kursen und 50 Veranstaltungen.

pd | ZÜRICH TANZT ist ein Festival für alle und verbindet Menschen jeden Alters, verschiedener Kulturen, Sprachen und Vorlieben. Es ist ein Festival zum Mitmachen, Ausprobieren, Zuschauen, Feiern und manchmal auch zum Nachdenklich-

stimmen. Ob Zeitgenössisches, Street Dance, Capoeira, Klapping (Tanz und Fussball als neue Kunstform) oder Ballroom – es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zum Auftakt wird am 12. Mai zum «Instant Rave» auf dem Bürkliplatz eingeladen. Ab sofort ist das Programm online und geht in den Vorverkauf.

Infos unter www.zuerichtanzt.ch, siehe auch Seite 1. ■

www.zuerichtanzt.ch

Das Schauspielhaus Zürich im Mai & Juni



@ Philip Frowein

Bis zum Ende der aktuellen Saison erhalten Mitglieder des Zürcher Theatervereins bei sechs Stücken die Ermässigung von 50 Prozent.

pd | Leonie Böhm nimmt in *Medea** gemeinsam mit der Schauspielerin Maja Beckmann und dem Musiker Johannes Rieder den Mythos und führt ihn über die Tragödie hinaus. **13. Mai**

Nach Sophokles' *Ödipus* zur Spielzeiteröffnung beschliesst seine *Antigone in Butscha* die Saison. Und eröffnet damit eine Zusammenarbeit mit dem Kyiver Left Bank Theatre und dessen Intendanten Stas Zhyrkov. Nicht nur in der Ukraine, sondern in vielen Ländern der Welt sind Künstler*innen Kriegen, Verfolgung, Schikane und Tod ausgesetzt. **17. Mai & 16. Juni**

August Strindberg war ein feinnerviger Extremist in einer Zeit radikaler Umwälzungen. Zunächst selbst Teil einer frühen feministischen Emanzipationsbewegung Ende des 19.

Jahrhunderts, dann paranoider Reaktionsär, erfasst er in *Der Vater* seismographisch, was eine patriarchale Welt im Umbruch bedeutet. **25. Mai**

Die Natur erobert mit *Riesenhaft* den Schiffbau! Pflanzen und sprechende Bäume wachsen in der Halle und bieten den Figuren aus J.R.R. Tolkiens *Der Herr der Ringe* ein friedliches Zuhause. Doch die Ruhe trägt: Schon lange ist ein Ring in der Welt, um «sie alle zu knechten und ewig zu binden». Eine begehbbare Inszenierung. **27. Mai**

Nach zwölf Jahren kehrt in *Einfach das Ende der Welt* ein junger Mann zu seiner Familie zurück. Zwölf Jahre hat er nicht von sich hören lassen, ist in der Zwischenzeit zu einem erfolgreichen Grossstadtkünstler geworden und hat sich in Herz und Kopf weit von seiner immer noch in der Kleinstadt lebenden Familie entfernt. **24. Juni**

Jenseits von Papa-Verehrung und Patriarchat untersucht Regisseurin Suna Gürlér in *My Heart Is Full of Na-Na-Na* mit vier männlich sozialisierten Spielern zwischen 14 und 41, was es bedeutet, gemeinsam in Beziehung zu sein. **28. Juni** ■

Spezialangebote auf Seite 4!
www.schauspielhaus.ch

Das Theater Casino Zug im Mai

In Zug kommt Goethes *Faust* auf die Bühne, inszeniert mit Menschen und Puppen.

pd | Das kann doch noch nicht alles gewesen sein! Doktor Faust (ver-)zweifelt, hat er doch Zeit seines Lebens nach Wissen und Weisheit gestrebt, aber trotz alledem nicht das Gefühl, wirklich etwas erreicht zu haben. Da kreuzt Mephisto seinen Weg und bietet dem Doktor an, seinen Erkenntnis hunger zu stillen – im Gegenzug verspricht ihm Faust seine Seele und lässt sich durch das «wilde Leben» schleppen: Er wird verzaubert und vergnügt, verjüngt und verliebt, aber keineswegs seelenruhiger oder besonnener.

Die aussergewöhnliche Inszenierung von Nikolaus Habjan begeistert Jugendliche und Erwachsene glei-



© Stella

chermassen. Sie bietet allen Goethe-Kenner*innen und Freund*innen von (Neu-)Interpretationen die Gelegenheit, sich auf den Pakt zwischen Faust und Mephisto einzulassen.

Dienstag, 16. Mai, 20 Uhr, Theatersaal ■

Tickets mit 20% Rabatt erhalten die Mitglieder bei Vorlage vom Theaterpass. Die Tickets können direkt am Kartenverkauf bezogen werden (Mo-Fr 10-12.30/13.30-17 Uhr). Die Karten können auch telefonisch oder per Mail bezogen werden, hier muss bei der Abholung der Ausweis gezeigt werden.
www.theatercasino.ch

Das Opernhaus Zürich im Mai



@ Monika Rittershaus

Im Wonnemonat sind vier Vorführungen mit 40 Prozent Ermässigungen zu erleben.

pd | Mit dem Mythos des Sängers Orpheus, dem es mit seinem Gesang gelingt, seine Geliebte Eurydike aus dem Reich der Toten zurückzuholen, nahm die Geschichte der Oper vor 400 Jahren ihren Anfang. Eine der erfolgreichsten Vertonungen stammt von Christoph Willibald Gluck, der mit *Orfeo ed Euridice* 1762 die Reihe seiner Reformopern begann. **11. Mai**

Roméo et Juliette ist nach dem Erfolgswerk Faust Gounods bedeutendste Oper. Während der Pariser Weltausstellung von 1867 wurde sie uraufgeführt und war mit über 100 Vorstellungen ein grosser Erfolg. Für die

szenische Interpretation dieser Oper kehrt der amerikanische Regisseur Ted Huffman zurück ans Opernhaus Zürich. **18. Mai**

Im Mai gibt es im Opernhaus Zürich die jüngste, 2018 in London uraufgeführte, Oper von George Benjamin *Lessons in Love and Violence* als Schweizer Erstaufführung. Im Zentrum des düsteren Dramas steht der machtmüde König Edward, der die Regierungsgeschäfte und sein Volk zugunsten einer pervertierten Kunstliebe und der homoerotischen Beziehung zu seinem Günstling Gaveston vernachlässigt. **27. Mai**

Gaetano Donizzettis *Don Pasquale* behandelt ein klassisches Thema der Opera buffa: Ein Herr im fortgeschrittenen Alter will es noch einmal wissen im Leben und wirbt um eine junge Frau. Doch er macht die Rechnung ohne den Wirt. Die Braut, die ihm zugeführt wird, ist in Wirklichkeit Norina, die Geliebte seines Neffen.

29. Mai ■

Spezialangebote auf Seite 4!
www.opernhaus.ch

Das Theater Winterthur im Mai

Die grosse Premiere ist *Serse* zusammen mit dem Internationalen Opernstudio des Opernhauses Zürich. Auch gespielt wird George Taboris Farce *Mein Kampf*.

pd | Äusserst facettenreich charakterisiert Händel in seiner drittletzten Oper *Serse* seine Titelfigur. Serse, der Herrscher, ist in keinem Moment souverän, sondern seinen Begierden und menschlichen Schwächen hilflos ausgeliefert. Die Oper gehört zu Händels fantasievollsten und unkonventionellsten Werken.

6., 10., 12., 14. (14.30 Uhr) & 17. Mai ■



@ Marcella Ruiz Cruz

George Tabori – eine Wiener Theaterlegende – schuf mit der Farce *Mein Kampf* eines der wichtigsten Theaterstücke der 1980er Jahre. Tabori war einer der Ersten, der Adolf Hitler – knapp 50 Jahre nach Charlie Chaplins *Der Grosse Diktator* – als Komödienfigur wiederentdeckte. Das Burgtheater Wien zeigt das Kultstück in einer Inszenierung des aus Israel stammenden Schauspielers und Regisseurs Itay Tiran in Winterthur. **24. & 25. Mai** ■

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten 10 Prozent Ermässigung. Für «Mein Kampf»: Mitglieder unter 30 Jahren erhalten 50 Prozent Ermässigung! Die Karten sind direkt beim Theater Winterthur erhältlich.
www.theaterwinterthur.ch

Opernhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **40 Prozent Ermässigung** auf den Kategorien 1 bis 4.

- **Do, 11. Mai, 20.00 Uhr: Orphée et Euridice**
- **Do, 18. Mai, 19.30 Uhr: Roméo et Juliette**
- **Sa, 27. Mai, 20.00 Uhr: Lessons in Love and Violence**
- **Mo, 29. Mai, 20.00 Uhr: Don Pasquale**

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf www.theatervereinzh.ch unter Ticketbestellung oder direkt beim Sekretariat des Zürcher Theatervereins mit einem **Unkostenbeitrag von 4 Franken** pro Bestellung unter 044 383 41 96 oder sekretariat@theatervereinzh.ch.

Das vollständige Programm vom Opernhaus Zürich finden Sie unter www.opernhaus.ch.

Schauspielhaus Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für untenstehende Vorstellungen **50 Prozent Ermässigung** sowie für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung**.

- **Sa, 13. Mai, 20.15 Uhr: Medea*, Schiffbau-Box**
- **Mi, 17. Mai, 20.00 Uhr: Antigone in Butscha, Pfauen**
- **Do, 25. Mai, 20.00 Uhr: Der Vater, Pfauen**
- **Mo, 29. Mai, 19.30 Uhr: Riesenhaft, Schiffbau-Halle**
- **Fr, 16. Juni, 20.00 Uhr: Antigone in Butscha, Pfauen**
- **Sa, 24. Juni, 20.00 Uhr: Einfach das Ende der Welt, Schiffbau-Halle**
- **Mi, 28. Juni, 19.00 Uhr: My Heart is Full of Na-NA-NA, Schiffbau-Box**
- **So, 2. Juli, 20.00 Uhr: Reigen, Pfauen**

Bitte bestellen Sie Ihre Karten online auf www.theatervereinzh.ch unter Ticketbestellung oder direkt bei der Theaterkasse unter 044 258 77 77. Das vollständige Programm vom Schauspielhaus Zürich finden Sie unter www.schauspielhaus.ch.

Tonhalle-Orchester Zürich

Mitglieder des Zürcher Theatervereins erhalten für alle regulären Vorstellungen **10 Prozent Ermässigung** sowie für untenstehende Spezial-Daten eine **Ermässigung von 50 Prozent**:

- **So, 14. Mai, 11.15 Uhr: Kammermusik-Matinee**
- **So, 21. Mai, 17.00 Uhr: Publikumsorchester**

Bitte bestellen Sie Ihre Karten **telefonisch** mit dem Stichwort «Zürcher Theaterverein» unter 044 206 34 34.

Das vollständige Programm des Tonhalle-Orchesters Zürich finden Sie unter www.tonhalle-orchester.ch.

Eine Mitgliedschaft im Zürcher Theaterverein lohnt sich immer!

Der Zürcher Theaterverein ist eine Non-Profit-Organisation. Als Mitglied profitieren Sie von Spezialangeboten; gleichzeitig unterstützen Sie mit Ihrem Mitgliederbeitrag die Zürcher Bühnen.

Beantragen Sie jetzt die Mitgliedschaft für die Saison 2023/2024 und Sie erhalten unseren Theaterpass, gültig bereits ab Juni 2023:

Einzelmitgliedschaft CHF 100.- / Paarmitgliedschaft CHF 160.-
Jugendmitgliedschaft CHF 50.-

Anmeldung: www.theatervereinzh.ch / sekretariat@theatervereinzh.ch
Telefon 044 383 41 96

Wir freuen uns auf Sie!

Martin Tillman



© Nora Nussbaumer

Am 5. und 6. Mai feiert Martin Tillman, der erfolgreichste Schweizer Filmmusiker, mit *Superhuman* eine Weltpremiere im Theater 11.

pd | Martin Tillman gilt als erfolgreichster Filmmusiker, den die Schweiz je hervorgebracht hat. Der 1964 in Zürich geborene Cellist, Komponist und Multi-Instrumentalist hat bei geschätzten 100 Soundtracks mitgearbeitet. Nun bringt Tillman sein erstes Live-Programm *Superhuman* mit einem Mix von Rock'n'Roll, Electro Dance Music und Klassik nach Zürich. Zum aufwendig inszenierten Spektakel gehören eine hochkarätige Rock-Band, zehn Cellisten, ein Perkussionist, eine Soulsängerin und eine Lightshow.

Freitag, 5., & Samstag, 6. Mai, jeweils 19.30 Uhr, Theater 11 ■

www.musical.ch

IMPRESSUM

Die NEWS des Zürcher Theatervereins ist die offizielle Vereinszeitschrift des Zürcher Theatervereins. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Herausgeber

Zürcher Theaterverein
Goldbrunnenstrasse 73
8055 Zürich
Leitung: Juliette Bork

Redaktion & Layout

Daniel Diriwächter
Korrektorat: Berty Bauknecht

Erscheint 10 Mal jährlich
Doppelausgaben: Juni/Juli
und August/September

Verbreitete Auflage: 1400
WEMF/SW beglaubigt

Druck und Versand

Schellenberg Druck AG
8330 Pfäffikon ZH
www.schellenbergdruck.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Dienstag & Donnerstag: 9 bis 13.30 Uhr
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr / 13 bis 17 Uhr

E-Mail: sekretariat@theatervereinzh.ch
Telefon 044 383 41 96

Monsieur Claude und seine Töchter

Eine Komödie nach dem gleichnamigen Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent im Bernhard Theater.

pd | Der konservative, katholische Claude und seine Frau Marie sind ein zufriedenes Ehepaar und haben vier Töchter. Die Hochzeiten von drei ihrer Töchter setzen die Eltern gehörig unter Anpassungsdruck, denn in ihre gewohnte Lebensart weht der Wind der Globalisierung und der Multikulturalität. Ariane ist mit dem wenig erfolgreichen Geschäftsmann Abraham verheiratet, Isabelle hat sich den Muslim Rashid ausgesucht und Michelle wurde die Frau des Bankers Chao Ling. Geschwächt durch Beschneidungsrituale, Hühnchen halal und Dim Sum ist der Toleranzvorrat der Eltern aufgebraucht. Musik in den Elternohren ist die Ankündigung der jüngsten Tochter, einen Schweizer Katholiken heiraten zu wollen. Doch als sie ihrem vierten Schwiegersohn, ge-



© Christian Knecht / vasistas.ch

genüberstehen, reisst Claude und Marie endgültig der Geduldsfaden, denn auch dieser entspricht überhaupt nicht den Vorstellungen der konservativen Eltern. Mit Kamil Krejčí, Sabina Deutsch, Roberto Blanco, Uli Nieding. Regie und Schweizerdeutsche Übersetzung: Rolf Sommer. **Ab 13. Mai. ■**

Verlosung: 2x2 Karten am 17. Mai, 19.30 Uhr, Interessierte melden sich beim Sekretariat. www.bernhard-theater.ch